

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Lois Salcher

Lois Salcher

Lichtinstallation, 1988

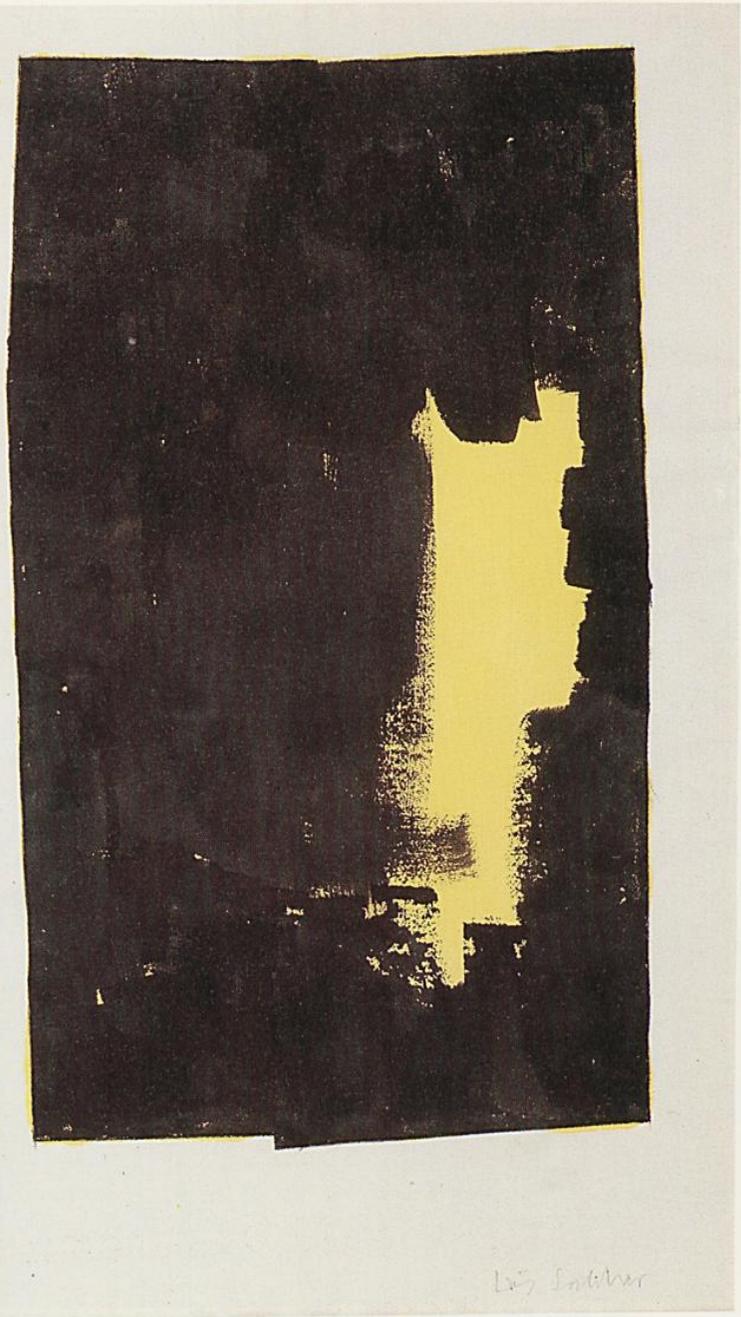
1951 geboren in Lienz, Studium der Malerei und Graphik an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, bei den Professoren Unger und Herberth, 1980 Förderungspreis für Malerei, BUMUK; 1984/88 19./21. österr. Graphikwettbewerb, 1. Preis Malerei, Landeshauptstadt Innsbruck; 1995 Preis der Hypobank tirol beim 24. Österreichischen Graphikwettbewerb; lebt als freischaffender Künstler in Lienz

Einzelausstellungen: 1991 Museum Schloß Bruck, Lienz

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl): 1984 Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Hochschule für Angewandte Kunst, Wien, Klagenfurt; 1985 Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck; 1988 Museum für Moderne Kunst, Bozen, Städt. Galerie, Lienz, Künstlerhaus Salzburg; 1990 Künstlerforum Bonn; 1991 Schenker Art Trans, Innsbruck; 1992 Galerie im Traklhaus Salzburg, Kulturzentrum bei den Minoriten, Graz;

Literaturauswahl: Kat. Ausst. 21. österr. Graphikwettbewerb, Innsbruck 1988; Kat. Ausst. Transit, Innsbruck 1990; Kat. Ausst. Widerschein, Innsbruck 1990; Magdalena Hörmann (Hrsg.), arttirol II, Innsbruck 1996

Lichtinstallation, 1988, Pastellkreide, Kohle und Tusche auf Hadernpapier, 78 x 56 cm, rechts unten signiert »Lois Salcher«



Luis Salcher



Ohne Titel, 1990, Mischtechnik auf Hadernpapier, 77 x 57 cm, rückseitig bez.
»Lois Salcher«

Salcher beschäftigt sich in großformatigen Kompositionen mit geometrischen Farbfeldern; die er in Kontext von Raum und Fläche stellt. Kleinere Arbeiten auf handgeschöpftem Hadernpapier begleiten diese. In der 1988 entstandenen Lichtinstallation sind zwei oblonge Farblöcke am Rand des Bildes neben einer größeren, rechteckigen Binnenform angeordnet. Die Umsetzung von Licht in Farbe wird mit Schwarz überlagerndem Gelb und der komplementären Spannung Rot-Grün formuliert, das gelb-schwarze Helldunkel den Komplementärfarben gegenübergestellt. Eine Reduzierung der Flächenhaftigkeit wird in dem aus verschiedenen Grauwerten formierten Bild von 1990 zu verräumlichter Malerei. In sich kaum abgewandelte Farbfelder, nur von zwei Lichtbalken in der Ecke durchbrochen, führen in einen monochromen, meditativen Raum.

R.B.



Ohne Titel, 95 x 140 cm

Das Material und die Materialbehandlung nehmen in Lois Salchers Arbeit eine zentrale Rolle ein. Der Künstler verwendet ausschließlich aus natürlichen Materialien zusammengesetzte Farben, die er in mehreren dünnen Schichten aufträgt. Dabei kommen an manchen Stellen die darunter liegenden Farben immer wieder zum Vorschein, wodurch das Bild an Transparenz gewinnt, in seiner Gesamtheit jedoch kompakt bleibt. Obwohl Lois Salcher mit ganz wenigen Gestaltungselementen auskommt und die Strenge und Reduktion durch die kühlen Grautöne noch verstärkt wird, erwecken seine Arbeiten nicht den Eindruck, völlig auf Rationalität gegründet zu sein. Durch den mehrschichtigen Farbaufbau, den sichtbaren Pinselduktus und die nicht genau begrenzten und teilweise fransigen Übergänge zwischen den Farbbalken wird das Bild um eine emotionale und sinnliche Ebene bereichert. Auf diese Weise lässt Salcher persönliche Erfahrungen und Anschauungen in seine Arbeit einfließen ohne dem Betrachter die Möglichkeit zu nehmen, individuelle Assoziationen aufkommen zu lassen.

E.B.S.

